

Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 04.12.2019

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Behrends, Hermann

Mitglieder

Becker, Birgit	Vertretung für Herrn Günther Theesfeld
Hildebrandt, Elke	
Janssen, Helmut	
Kirchhoff, Holger	bis TOP 10
Mammen, Martin	
Potzler, Herbert	
Saathoff, Fokko	Vertretung für Herrn Werner Ihnken
Siebelts, Siebo	
Stehle, Doris	Vertretung für Herrn Olaf Gierszewski
Weiler-Rodenbäck, René	

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Horst

Gäste

Marquardt, Christoph	bis TOP 8
Deschner, Roland	bis TOP 8
Tiebel, Christoph, Dr.-Ing.	bis TOP 10

von der Verwaltung

Heymann, Holger	
Cassens, Uwe	
Tammeus, Malte	
Stigler, Hermann	
Hillie, Werner	
Janssen, Renate	
Klöker, Ralf	
Carstens, Jens-Uwe	bis TOP 8
Niemann, Lutz	bis TOP 8

Protokollführung

Goldenstein, Jens

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der Presse, die Herren Marquardt, Deschner und Dr.-Ing. Tiebel sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 19.09.2019

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 19.09.2019 wird einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau S. aus Blersum spricht die aus ihrer Sicht vorhandene Nahverkehrsproblematik an und wünscht sich zumindest einmal am Tag die Möglichkeit mit dem ÖPNV in die Stadt zu kommen.

Landrat Heymann verweist zunächst auf den Tagesordnungspunkt 6 und die Möglichkeit, bei weiteren Fragen zu diesem Konzept die abschließende Einwohnerfragestunde (TOP 14) nutzen zu können.

Frau H. aus Ardorf-Hoheberg richtet die Frage an den Landkreis Wittmund, ob dort bekannt ist, dass auf und in der Nähe der dortigen Sandabbaustätte Probebohrungen durchgeführt werden.

Landrat Heymann und Herr Hillie antworten unisono, dass Probebohrungen nicht bekannt sind.

Frau H. bittet diesbezüglich um weitere Nachforschungen des Landkreises Wittmund. Des Weiteren möchte Frau H. wissen, wie der Landkreis Wittmund allgemein zum Sandabbau in Ardorf-Hoheberg steht.

Landrat Heymann teilt mit, dass der Landkreis Wittmund an die gesetzlichen Bestimmungen gebunden ist. Sofern die Voraussetzungen für den Betrieb und eine Erweiterung der Sandabbaustätte vorliegen, hat der Antragsteller ein Recht auf Genehmigungserteilung. Darüber hinaus ist bei den jetzigen Erweiterungsplänen das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) die zuständige Behörde.

Frau H. hätte darüber hinaus gerne die Auskunft, wann mit der Entfernung der bis zu 10 Meter hohen Sandanhäufungen auf der Sandabbaustätte zu rechnen ist. Herr Coordes von der Unteren Wasserbehörde hätte mitgeteilt, dass diese Sandanhäufungen für einen kurzen Zeitraum in Ordnung seien. Nun ist allerdings über ein halbes Jahr vergangen und die Sandhaufen liegen dort immer noch unverändert.

Herr Hillie teilt mit, dass diese detaillierte Anfrage sicherlich am besten schriftlich beantwortet werden kann. Die schriftliche Antwort wird dem Protokoll beigelegt.

Landrat Heymann weist noch auf die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag und der angekündigten zweiten Anfrage hin. Der Landkreis Wittmund steht in engen Kontakt zum Ortsvorsteher Ihnen und es ist geplant, eine Besprechung mit betroffenen Anliegern nach Beantwortung der Anfrage im Landtag durchzuführen.

TOP 6 Beschluss des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Wittmund Vorlage: 0143/2019

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort für weitergehende Erläuterungen zunächst an Herrn Carstens.

Herr Carstens hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Beteiligungsverfahren. Die gesamte Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt liegt diesem Protokoll an.

Herr Carstens leitet über an Herrn Marquardt, der anhand der gemeinsamen Präsentation über den Planungsansatz, das Konzept in Stufen sowie die Schülerbeförderung berichtet.

Zum Abschluss des Vortrages sowie der Präsentation erklärt Herr Carstens noch einmal Inhalte zum Haltestellenkataster sowie der Bildung zweier Linienbündel.

Kreistagsabgeordneter Mammen erinnert in der anschließenden Diskussion an die Notwendigkeit einer Verbesserung im Nahverkehr. Gemäß einer Studie des Bündnisses „Allianz pro Schiene“ für das Jahr 2018 erreicht der Landkreis Wittmund mit seinem derzeitigen Angebot bei der Erreichbarkeit von Bus und Bahn im Vergleich zu anderen niedersächsischen Landkreisen nur einen der letzten Plätze. Die Reaktivierung der Bahnlinie Esens-Dornum ist leider gescheitert. Hier bedarf es noch dringend weiterer Gespräche. Es ist jedoch fraglich, ob das nötige Geld für diese Schritte zur Verfügung gestellt wird. Viele Anregungen wurden in den jetzt vorliegenden Nahverkehrsplan aufgenommen. Die von Herrn Marquardt angesprochenen Gespräche mit den Schulen werden sicher nicht einfach. Da dieser Beschluss insgesamt dem Klimaschutz dient, wird ihm zugestimmt.

Kreistagsabgeordneter Saathoff kann den Worten des Kreistagsabgeordneten Mammen vollumfänglich zustimmen. Er hinterfragt allerdings noch einmal, warum sich der ÖPNV dem Schülertransport untergeordnet hat.

Herr Marquardt teilt dazu mit, dass die Schüler die größte Gruppe der Fahrgäste darstellt und aus diesem Grund eine Anpassung erfolgte.

Kreistagsabgeordneter Saathoff führt weiter aus, dass es wohl auch an dem Geld, welches für die Schülerbeförderung gezahlt wird, gelegen hat. Insgesamt ist ihm jedoch ein gutes Verhältnis von Schulen und ÖPNV wichtig. Es sollte allerdings auf eine Anpassung der Schulanfangszeiten hingearbeitet werden. Bislang liegen die Zeiten des Schulbeginns zwischen 7.30 Uhr und 8.15 Uhr.

Kreistagsabgeordneter Siebelts teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Vorschlag ebenfalls zustimmt.

Landrat Heymann bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten für die bislang einstimmig getroffenen Beschlüsse in diesem Zusammenhang. Für eine gute Entwicklung bittet er auch weiterhin um Geschlossenheit bei diesem Thema. Ökologisch und ökonomisch ist dies auf jeden Fall der richtige Weg und auch für den Tourismus ist die Weiterentwicklung wichtig.

Kreistagsabgeordnete Stehle merkt an, dass es nicht nur für die Touristen, sondern auch für die hiesige Bevölkerung wichtig ist.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Nahverkehrsplan wird nach dem durchgeführten Beteiligungsverfahren und den sich daraus ergebenden Veränderungen in der als Anlage beigefügten Fassung (einschließlich der Anlagen 1 und 2 zur Vorlage) beschlossen.

**TOP 7 Verwendung der Mittel nach § 7 Abs. 5 NNVG (sog. Regionalisierungsmittel) und § 7 b Abs. 2 NNVG (finanzielle Unterstützung für die Weiterentwicklung des ÖPNV)
Vorlage: 0142/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Stigler führt kurz in das Thema ein. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollten voll ausgeschöpft werden, da ansonsten Rückzahlungen erforderlich werden könnten. Es ist auch bei den vorliegenden Anträgen beabsichtigt, 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben zu fördern. Bezüglich der Bushaltestellen in Neuharlingersiel gab es ein paar Probleme, welche in der Vorlage allerdings schon erläutert wurden. Da die LNVG Höchstsätze hat, ist auch die Höhe der Bezuschussung begrenzt. Der Beschlussvorschlag muss noch angepasst werden, da die Samtgemeinde Esens Antragsteller ist und nicht die Gemeinde Neuharlingersiel.

Kreistagsabgeordneter Saathoff erkundigt sich bei Herrn Stigler, wie es möglich ist, dass Bürgermeister Peters als Fachmann einen zu hohen Antrag gestellt hat. Dieser erwidert, dass nur Herr Peters selbst diese Frage beantworten kann.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Die durch das Land seit dem 01.01.2017 gewährte Finanzhilfe gem. § 7b NNVG wird als Ergänzung zu den Regionalisierungsmitteln gem. § 7 Abs. 5 NNVG für Fördermaßnahmen für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen verwendet.
2. Die dem Landkreis zur Verfügung stehenden Regionalisierungsmittel und die Mitteln der finanziellen Unterstützung für die Weiterentwicklung des ÖPNV werden wie folgt eingesetzt:
 - Die Gemeinde Moorweg erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 1 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 36.600,00 €.
 - Die Gemeinde Stedesdorf erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 2 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 60.800,00 €.

- Die Gemeinde Ochtersum erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 3 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 9.973,00 €.
- Die Gemeinde Neuschoo erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 4 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 27.416,60 €.
- Die Gemeinde Dunum erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 5 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 35.400,00 €.
- Die Gemeinde Friedeburg erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 6 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 29.500,00 €.
- Die Samtgemeinde Esens erhält für den Haltestellenausbau gem. der lfd. Nr. 7 eine Zuwendung in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 66.000,00 €. Sollte die Gemeinde entsprechend den Vorgaben der LNVG höhere zuwendungsfähige Kosten nachweisen, werden diese für die Berechnung der Zuwendung zugrunde gelegt.

**TOP 8 Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Wittmund, Schulzentrum“; Anpassung der Kosten an die Preisentwicklung und Anteilsfinanzierung über Mittel nach §7 ff. NNVG
Vorlage: 0144/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Janssen führt kurz in das Thema ein. Die gleiche Maßnahme wurde bereits an der Haltestelle „Friedeburg, Schulzentrum“ durchgeführt. Dabei ist es zu erheblichen Mehrkosten gekommen. Der Architekt wurde vor diesem Hintergrund angewiesen, diese Mehrkosten in die jetzigen Planungen für die Bushaltestelle „Wittmund, Schulzentrum“ einfließen zu lassen. Es wurde bereits eine Erhöhung der Zuwendung bei der LNVG beantragt und entsprechende Mittel wurden in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Wittmund, Schulzentrum“ sind Mittel in Höhe von gerundet 1.066.000 EUR in den Haushalt 2020 ff. einzustellen.

**TOP 9 Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Wittmund 2020 - 2025
Vorlage: 0145/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt Dr.-Ing. Tiebel von der ATUS GmbH aus Hamburg.

Landrat Heymann führt kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Dr.-Ing. Tiebel.

Dr.-Ing. Tiebel berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über das Beteiligungsverfahren zum Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Wittmund 2020 - 2025. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Kreistagsabgeordneter Mammen hat bezüglich der Einwendung der Samtgemeinde Esens eine Nachfrage. Dort gab es 30 Jahre lang eine eigene Annahmestelle für Baum- und Strauchschnitt. Es wurde seitens der Samtgemeinde Esens gefordert, dass der Landkreis Wittmund der Bevölkerung dezentrale Annahmestellen anbieten müsse. Laut Abfallwirtschaftskonzept ist die Abholung in Bündeln direkt am Grundstück vorgesehen.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion, in der die Kreistagsabgeordneten fraktionsübergreifend eine Schaffung dezentraler Annahmestellen befürworten. Die Gemeinden würden dafür laut den Kreistagsabgeordneten auch Personal zur Verfügung stellen.

Landrat Heymann macht deutlich, dass der Landkreis Wittmund seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Abfallentsorgung in der im Abfallwirtschaftskonzept festgelegten Art und Weise ausreichend nachkommt. Jeder Haushalt hat die Möglichkeit vor der eigenen Haustür seinen Baum- und Strauchschnitt abzugeben, ohne dafür in irgendeiner Art und Weise mobil zu werden. Die Schaffung zusätzlicher Annahmestellen wäre mit zusätzlichen Kosten verbunden, welche eine freiwillige Leistung des Landkreises Wittmund darstellen würde. Er schlägt aber vor, diesen Punkt im Rahmen der anstehenden Bürgermeisterkonferenz erneut zu besprechen.

Dr.-Ing. Tiebel fährt anschließend mit seinem Vortrag fort.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Das Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Wittmund 2020 - 2025 wird in der anliegenden Form beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die darin vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen.

TOP 10 Konzept über den zukünftigen Abfallumschlag auf der Insel Langeoog Vorlage: 0103/2019

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann führt kurz in das Thema ein.

Dr.-Ing. Tiebel hält anhand einer Präsentation zu diesem Thema einen Vortrag. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff stellt die Nachfrage, ob es auf Langeoog eine getrennte Sammlung des Abfalls gibt. Dies wird von Dr.-Ing. Tiebel bestätigt. Es gibt das gleiche System wie auf dem Festland, allerdings wird auf Langeoog ausschließlich mit Säcken gearbeitet.

Dr.-Ing. Tiebel fährt mit seinem Vortrag fort.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff bezweifelt die im Vortrag vorgestellten Grundstückskosten in Höhe von 100 €/m², welche beim Kauf der Fläche für den Neubau einer Müllumschlagsanlage veranschlagt werden.

Herr Hillie entgegnet, dass die geplante Fläche im Außenbereich liegt und dort niemand bauen darf, aus diesem Grund sind 100 €/m² realistisch.

Kreistagsabgeordneter Mammen erkundigt sich, wo die Werkswohnungen entstehen sollen.

Dr.-Ing. Tiebel erklärt zunächst, dass der Bau von Werkswohnungen empfohlen wird. Der problematische Wohnungsmarkt auf der Insel ist allen bekannt und Werkswohnungen könnten die entstehenden Arbeitsplätze für Auswärtige attraktiver machen. Möglichkeiten für den Bau von Werkswohnungen gibt es verschiedene, u.a. in den von der Gemeinde geplanten Arbeiterwohnungen oder direkt am bzw. auf dem Betriebsgelände.

Landrat Heymann ergänzt, dass sich der Landkreis Wittmund zumindest die Option offen halten sollte.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff verlässt die Sitzung.

Kreistagsabgeordneter Mammen fragt hinsichtlich des Beschlussvorschlages, ob die Werkswohnungen nun bereits mit aufgeführt werden sollten.

Landrat Heymann erklärt abschließend, die Werkswohnungen müssen in der jetzigen Beschlussvorlage nicht aufgeführt werden.

Kreistagsabgeordneter Saathoff bittet um Mitteilung, ob der Presse das Abfallwirtschaftskonzept vorliegt. Hintergrund ist die möglich Bekanntmachung der geplanten Wahlmöglichkeit zwischen Gelben Säcken und Gelber Tonne.

Landrat Heymann bestätigt, dass die Pressevertreter Kenntnis vom Abfallwirtschaftskonzept haben. Es wird allerdings auch klargestellt, dass eine solche Regelung noch in den Verhandlungen mit den Dualen Systemen bestätigt werden muss. Von einer Veröffentlichung sollte also zunächst abgesehen werden.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle weiteren Schritte zum Neubau der Müllumschlagstation Langeoog in die Wege zu leiten. Der Grunderwerb ist zu tätigen und ein Planungsbüro mit der weiteren Umsetzung zu beauftragen. Die Mittel sind im Haushalt 2020 und Folgejahre zu veranschlagen.

TOP 11 Netzwerk Klimaschutz
Vorlage: 0066/2019

Erster Kreisrat Cassens führt kurz in das Thema ein. Das regionale Umweltzentrum Schortens e.V. (RUZ) soll mit dem Netzwerkmanagement betraut werden. Da zugleich die Gruppe Rot-Grün-Plus die Einführung eines Klimaschutzrates beantragt hat und Doppelstrukturen möglichst vermieden werden sollen, ist eine Zusammenführung dieser beiden Vorhaben vorgesehen. Hierzu ist dann allerdings eine Anpassung der Beschlussvorlage erforderlich.

Kreistagsabgeordneter Mammen ergänzt, dass die Erfahrungen bei der Erstellung des eigenen Klimaschutzkonzeptes Hintergrund des Klimaschutzrates sind.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen::

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Netzwerk zum Klimaschutz (Klimaschutzrat-Netzwerk) aufzubauen.
2. Das Netzwerkmanagement wird dem RUZ e.V. übertragen. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit dem RUZ abzuschließen.
3. Entsprechende Fördermittel gemäß der „Kommunalrichtlinie 2019“ sind zu beantragen.
4. Die Mittel für die Gewinnungs- und Netzwerkphase sind in die Haushalte 2020 bis 2022 einzuplanen.
5. Nach drei Jahren erfolgt eine Evaluation des Projektes.

**TOP 12 Antrag der CDU-FDP-Gruppe zum Thema Klimaschutz
Vorlage: 0139/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Siebelts dankt der Verwaltung für das Zusammentragen und die Bereitstellung der Daten.

Kreistagsabgeordnete Becker bedauert, dass es nur so wenige Stationen im Kreisgebiet gibt. Einige Kommunen haben noch gar keine Ladestationen in ihrem Gebiet.

Herr Hillie erläutert in diesem Zusammenhang, dass es sich nur um eine Auflistung der öffentlichen Ladestationen handelt. Private Ladestationen, wie sie beispielsweise der Landkreis Wittmund selbst besitzt, sind in der Auflistung nicht erfasst.

TOP 13 Verschiedenes

Kreistagsabgeordneter Siebelts würde hinsichtlich des Arbeitskreises Artenvielfalt und den im Haushalt bereitgestellten 50.000 EUR gerne wissen, wie der Sachstand ist und ob bereits Anträge zur Förderung vorliegen.

Kreistagsabgeordneter Mammen berichtet diesbezüglich, dass ein Konzept der Naturschutzstiftung vorliegt, welches im Jahr 2020 abgearbeitet werden soll. Anträge können demnach gestellt werden.

Herr Hillie gibt bekannt, dass Frau Strubelt, hauptamtliche Geschäftsführerin der Naturschutzstiftung, in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses einen Vortrag halten wird.

Kreistagsabgeordneter Siebelts erkundigt sich aufgrund eines Berichtes in der Ostfriesischen Zeitung nach 2 geplanten Stromtrassen über die Inseln Baltrum und Langeoog und welche Informationen der Landkreis Wittmund zu dem Vorhaben hat.

Herr Hillie bestätigt, dass es hierzu Vorab-Informationen gegeben hat. Die Netzbetreiber Amperion und Tennet haben zu einem Treffen eingeladen. Für das Vorhaben ist in jedem Fall ein Raumordnungsprogramm erforderlich.

Kreistagsabgeordneter Siebelts möchte gerne wissen, bis wann dort mit einer Umsetzung zu rechnen ist und ob es ca. zwei bis drei Jahre dauert.

Herr Hillie erklärt, dass dies schwer zu beantworten ist, da das gesamte Vorhaben noch in einem groben Planungsrahmen ist und es Probleme mit den Süßwasserlinsen auf den Inseln geben könnte.

Kreistagsabgeordneter Weiler-Rodenbäck erkundigt sich, ob die weiterführenden Trassen bereits bekannt bzw. geplant sind.

Herr Hillie teilt mit, dass dies der Verwaltung nicht bekannt ist.

Kreistagsabgeordneter Janssen wüsste gerne den Sachstand bei der Förderung der Streuobstwiesen.

Herr Hillie berichtet von einer geringen Anzahl an Fällen.

Kreistagsabgeordneter Janssen schlägt sodann eine weitere Bewerbung der Fördermöglichkeit vor.

Herr Hillie erklärt, dass es bereits eine Pressemitteilung gegeben habe. Es kann allerdings noch eine Pressemitteilung erstellt werden.

Kreistagsabgeordneter Mammen hat noch ein Anliegen zum Fischsterben. Hierzu hat es noch keine weiteren Informationen seitens des Landkreises Wittmund gegeben.

Landrat Heymann teilt dazu mit, dass eine Pressemitteilung in Arbeit ist und demnächst veröffentlicht wird. Diese wird den Kreistagsabgeordneten vorab zur Kenntnis gegeben.

Kreistagsabgeordneter Saathoff erkundigt sich, wie hoch die Bautätigkeiten im Jahr 2019 waren/sind.

Herr Hillie gibt bekannt, dass immer noch erhöhte Bautätigkeiten zu verzeichnen sind, aber es noch keine offiziellen Zahlen gibt.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Frau S. aus Bliersum kommt noch einmal auf die Nahverkehrsplanung zurück. Bereits in den 1990er Jahren hat sie sich für weitere Haltestellen eingesetzt und damals schon 10.000 Unterschriften gesammelt. Solche Bedarfshaltestellen wären auch heutzutage noch sehr interessant. Im Dorf gebe es viele, vor allem ältere Menschen, die Interesse an einem solchen Angebot hätten.

Landrat Heymann stimmt den Ausführungen zu 99 % zu. Es wurde bereits 2013/2014 eine Anfrage in diese Richtung gestellt. Des Weiteren hat es Bemühungen im Hinblick auf die Reaktivierung der Bahnstrecke Esens-Norden sowie die IC-Anbindung bis nach Bensenziel gegeben und diese sind auch immer noch aktuell.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 18:12 Uhr.

Hermann Behrends	Holger Heymann	Jens Goldenstein
Vorsitzender	Landrat	Protokollführer